



**Nationale Iwan-Franko-Universität Lwiw
Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation und Translationswissenschaft
Forschungszentrum Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa
der Universität Regensburg (FZ DiMOS)
Ukrainischer Deutschlehrer- und Germanistenverband
Bundesbeauftragte für Kultur und Medien
Deutscher Akademischer Austauschdienst
OeAD-Kooperationsstelle Lwiw**

**Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,**

das Forschungszentrum Deutsch in Mittel-, Ost- und Südosteuropa der Universität Regensburg (FZ DiMOS), der Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation und Translationswissenschaft der Nationalen Iwan-Franko Universität und der Ukrainische Deutschlehrer- und Germanistenverband, laden Sie herzlich zur **Projektkonferenz „Geschichte, Gegenwart und zukünftige Potentiale des Deutschen in der Ukraine“** die am **31. Oktober – 2. November 2019** an der Nationalen **Iwan-Franko Universität Lwiw/Lemberg** (79000 Lwiw, wul. Universytetska 1) stattfinden wird. Ihr kamen ein vorbereitender Seminarblock im August in Lwiw und eine eigene Sektion an der XXVI. Jahrestagung des Ukrainischen Deutschlehrer- und Germanistenverbandes im September in Iwano-Frankiwsk zuvor. Das Ziel dieser Veranstaltung ist es einen ersten Überblick zu geben, was im Rahmen des Projekts bereits im Thema unternommen wurde, bzw. einen möglichen Ausblick zu bieten, in welchen Bereichen lokal, interregional oder international wissenschaftliche Forschung in Zusammenarbeit anfangen könnte.

Hintergrund und Vorgeschichte

Das 2014 gegründete FZ DiMOS widmet sich in Form einer interdisziplinären netzwerkartigen Zusammenarbeit mit WissenschaftlerInnen im östlichen Europa bzw. im deutschen Sprachgebiet der Erforschung der deutschen Sprache und der davon getragenen Kultur in ihrer regionalen, multilingualen und multikulturellen Einbettung im östlichen Europa bzw. der Nutzbarmachung der Ergebnisse zugunsten der Forschung und Lehre v.a. in den örtlichen Germanistiken und darüber hinaus.

Im Mai 2018 führten Prof. Dr. Hermann Scheuringer, der Leiter des FZ DiMOS und Dr. Ákos Bitter, sein wissenschaftlicher Mitarbeiter eine Kontaktreise in der Ukraine durch, wobei wir u.a. Kyiv, Lemberg/Lwiw und Czernowitz/Tscherniwitzi besucht und Vertreterinnen der Germanistik, der deutschen Minderheit und politischer Institutionen der Bundesrepublik Deutschland bzw. von Österreich getroffen haben. Dabei haben sie ein großes Interesse an Deutschland, der deutschen Sprache und Kultur wahrgenommen. Nach ihrer Rückkehr haben sie Frau Prof. Dr. Alla Palsawska (Nationale Iwan-Franko-Universität Lwiw), Vorsitzende des Ukrainischen Deutschlehrer- und Germanistenverbandes bzw. eine Kennerin und Übersetzerin galizisch-deutscher Literatur in den wissenschaftlichen Beirat des FZ DiMOS eingeladen. Gleichzeitig ging in Kommunikationskanälen der ukrainischen Germanistik eine Einladung zur Teilnahme aus. Mit Frau Palsawskas Hilfe und der späteren Einbeziehung von Frau Prof. Dr. Vita Hamaniuk (Pädagogischen Universität Kryvyj Rih) und Dr. Olena Opanasenko (Nationale Taras-Schewtschenko-Universität Kyiv) wurden drei Themenbereiche aufgestellt: erstens deutsches Lehngut im Stand: 11. September 2019

Ukrainischen, zweitens deutsche Spuren in der Ukraine didaktisieren und drittens: Galizien und Bukowina interregional – international. Das Ziel war, kein Gebiet der Ukraine bzw. der ukrainischen Germanistik auszuschließen. Beim späteren Strang eins kamen nämlich v.a. die historische bzw. Kontaktlinguistik und Lexikologie, bei zwei Landeskunde und Sprachdidaktik und bei drei Textlinguistik, Literatur- und Kulturwissenschaft bzw. Dialektologie interdisziplinär zum Tragen.

Während der Durchführung des Seminarblocks im August in Lwiw, der thematisch den oben genannten Strängen entsprechen aufgebaut war, kamen viele Zusammenhänge auf, die zukünftiges Kooperationspotential und weiter mögliche Forschungsrichtungen aufzeigten. Dies konnte umso mehr gelingen, weil die TeilnehmerInnen je nach Strängen und darüber hinaus mehrere Tage lang einander zugehört, voneinander gelernt und miteinander diskutiert haben, was oft auch durch eine niedrige Teilnehmerzahl von 5 bis 10 Teilnehmern bzw. interaktive Präsentations- und Lernformen vertieft werden konnte. Einige von ihnen tragen ihre Themen während des Konferenzteils der XXVI. Jahrestagung des Ukrainischen Deutschlehrer- und Germanistenverbandes im September in Iwano-Frankiwsk weiterentwickelt und erweitert in einer gesonderten Sektion vor.

Mehrere von ihnen bzw. den TeilnehmerInnen des Seminarblocks im August in Lwiw präsentieren ihre weiteren Ergebnisse auf dieser Projektkonferenz, zu der weitere aus dem In- und Ausland hinzukommen. Im Fokus all dieser WissenschaftlerInnen steht das Deutsche vor Ort, auf dem Gebiet der heutigen Ukraine, in der Ukraine. Schließen Sie sich jetzt an, so beachten Sie bitte diesen Schwerpunkt. Haben wir Ihr Interesse geweckt, können Sie jedoch so kurzfristig kein Referat vorbereiten, so kommen Sie, melden Sie sich als TeilnehmerIn ohne Referat an. Vielleicht sind Sie bei einem nächsten Projekt auch dabei.

Im Rahmen der Tagung ist eine Reihe von Veranstaltungen geplant:

- 3 Plenarsitzungen
- Abschließende Podiumsdiskussion zum Thema: „Geschichte, Gegenwart und zukünftige Potentiale des Deutschen in der Ukraine“ – ein Thema für Forschung und Lehre und darüber hinaus
- Runder Tisch „Deutsch und Deutsche in der Ukraine“
- Arbeit nach Themenbereichen
- 1-2 thematische Workshops
- Literarische Lesung (Abend 1. November) und, Stadtführung „deutsche Spuren in Lemberg“ (Mittag 2. November – Anmeldung bei Frau Margarita Danderfer (margarita.danderfer@gmail.com) erforderlich). Teilnahme ist kostenlos.

ZIELGRUPPE

Die Tagung richtet sich an Germanisten, Dolmetscher und Übersetzer, Hochschul- und Schullehrer, die im DaF-Bereich tätig sind, an Studierende, Doktoranden sowie Habilitanden, deren Forschungsarbeiten auf der Grundlage des Deutschen (auch im Sprachvergleich sowie unterinterkulturellen Gesichtspunkten) basieren, wie auch an Studierende der Germanistik und Translationswissenschaft.

Arbeitssprache der Tagung ist Deutsch.

REISEKOSTEN, VERPFLEGUNG UND HONORAR (TeilnehmerInnen mit Referat)

Von den Veranstaltern werden folgende Kosten übernommen:

Die Reisekosten (Bus- bzw. Zugtickets (2. Klasse, Platzkartenwagen bzw. Schlafwagen (mit Vier-Plätze-Abteilen)) sowie selber gebuchte drei Übernachtungen bis höchstens 35€/Nacht/Person. Kosten von Autofahrten werden nicht erstattet. Aktuell ist keine Übernahme der Verpflegung möglich. Ihre Finanzierung wird aber angestrebt.

Für die **Vorbereitung und Durchführung eines mündlichen Beitrags** von ca. 30 Minuten mit Diskussion oder interaktivem Teil wird im Rahmen eines Honorarvertrages 200€ bezahlt. Die Veranstalterinnen bestätigen die vollständige oder teilweise Erbringung der Leistung.

Aufgrund eigener Absichtsbekundung und einer Rücksprache mit den VeranstalterInnen vor Ort aber auch auf Anfrage durch diese besteht die Möglichkeit **bis 31. Dezember 2019** einen schriftlichen Beitrag für den Veranstaltungsband einzureichen. Hierzu soll ein **Werkvertrag von 300€** geschlossen werden. Die vollständige oder teilweise Erbringung der Leistung wird von den VeranstalterInnen bestätigt. Der Beitrag soll einen Umfang von **12 bis 15 Seiten** ohne Literaturverzeichnis haben (vgl. Formatvorgaben des FZ DiMOS im Anhang)

1. Das Abstract (5-6 Sätze, 2-3 Literaturangaben) ihres Referats zur Annahme bzw. danach für den Thesenband schicken Sie bitte auch bis 6. Oktober Herrn Johann Wellner (johann.wellner@ur.de) zu.
2. Anmeldung zur Teilnahme an der Tagung nach der Annahme Ihres Abstracts bis zum 9. Oktober 2019 bei Frau Margarita Danderfer (margarita.danderfer@gmail.com) mit dem Zuschicken des Scans Ihres Zug- oder Bustickets (bei TeilnehmerInnen aus dem Ausland auch Flugtickets).
3. Für InteressentInnen ohne Referat ist die Teilnahme an allen Veranstaltungen frei. Sie kommen für ihre Reisekosten-, Verpflegung und Unterkunft selber auf. Anmeldung bei Margarita Danderfer (margarita.danderfer@gmail.com) erbeten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und hoffen dank Ihrer Mitarbeit auf eine produktive und erfolgreiche Konferenz!

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen der VeranstalterInnen und des Projektkoordinationsteams

Prof Dr. Hermann Scheuringer

Leiter des FZ DiMOS
Inhaber der Professur für Deutsche Sprachwissenschaft der Universität Regensburg,
Verantwortlicher des Gesamtprojekts



Dr. Ákos Bitter
Wissenschaftlicher Mitarbeiter des FZ DiMOS
Inhaltlicher Verantwortlicher des Projekts



Prof. Dr. Alla Paslawska

Mitglied des wiss. Beirates des FZ DiMOS, Leiterin
Lehrstuhls für Interkulturelle Kommunikation und
Translationswissenschaft der Nationalen Iwan-Franko
Universität und Vorsitzende des Ukrainischen
Deutschlehrer- und Germanistenverbandes,
Mitglied des Projektkoordinationsteams

